Medienmitteilung Nr.213/2017

Gemeinde: Hospental

Frontalkollision im Gotthard-Strassentunnel, zwei Personen verstorben und vier Personen verletzt.
Am Mittwochvormittag, 13. Dezember 2017, kurz nach 09.15 Uhr, fuhr der Lenker eines Personenwagens mit deutschen Kontrollschildern im Gotthard-Strassentunnel in **nördliche Fahrtrichtung**.

Rund fünf Kilometer nach der Tunneleinfahrt Göschenen kam der PW-Lenker aus derzeit unbekannten Gründen auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit einem korrekt entgegenkommenden Lastwagenmit Schweizer Kontrollschildern.
Bei der Frontalkollision verstarben zwei Personen und vier Personenwurden verletzt.
Der Gotthard-Strassentunnel bleibt für Rettungs-und Aufräumarbeiten sowie für die Instandstellung von beschädigten Tunneleinrichtungen während längerer Zeit gesperrt.

http://www.ur.ch/dl.php/de/5a30fea802c98/MM_213-2017_Frontalkollision_im_Gotthard-Strassentunnel_zwei_Personen_verstorben_und_vier_Personen_verletzt.pdf

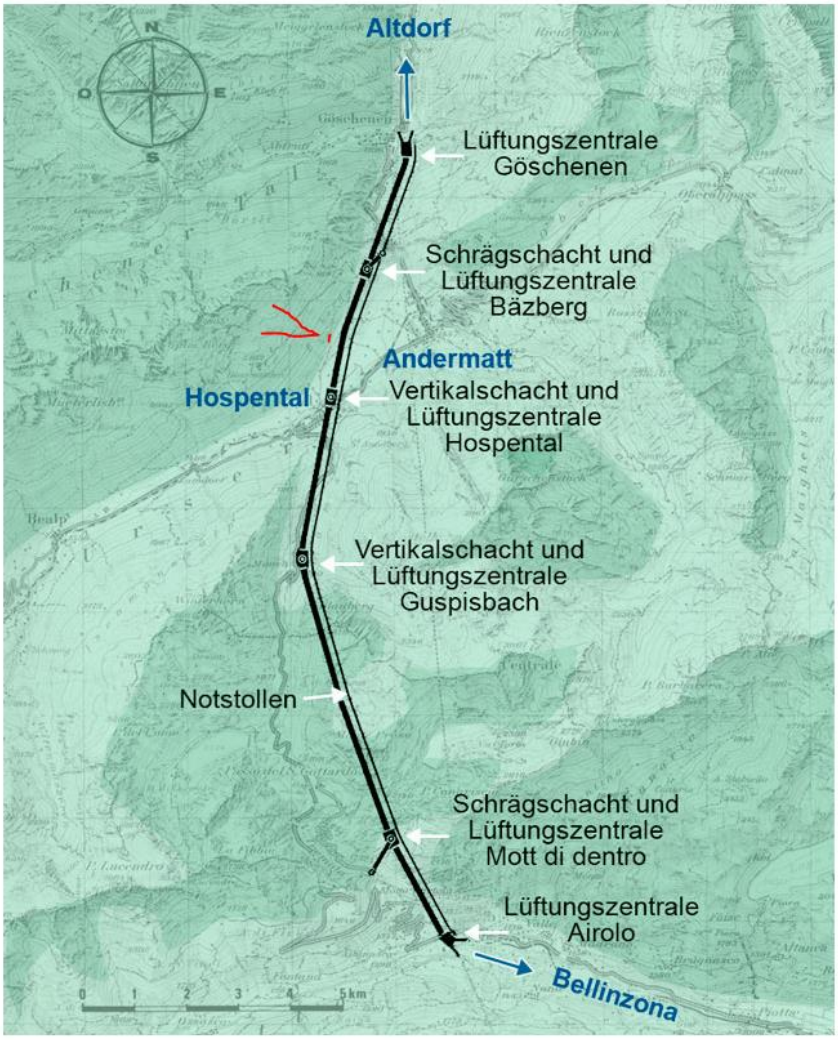
Ein 78-jähriger Lastwagen-Chauffeur aus dem Kanton Obwalden ist bei der Kollision im Gotthardstrassentunnel am Mittwochmorgen ums Leben gekommen. Das zweite Todesopfer, der Lenker eines Autos mit deutschen Nummernschildern, ist noch nicht identifiziert.Die beiden starben noch am Unfallort. Bei der Kollision wurden zudem vier Personen verletzt. Die zwei Frauen und zwei Männer, die im Unfallauto sassen, wurden mit Ambulanzen und zwei Rega-Helikoptern in ausserkantonale Spitäler überführt, wie die Urner Kantonspolizei mitteilte.

Der Unfall ereignete sich kurz nach 09.15 Uhr, als der Lenker des Personenwagens im Gotthard-Strassentunnel in Richtung Norden unterwegs war. Rund fünf Kilometer vor der Tunnelausfahrt in Göschenen kam er aus derzeit unbekannten Gründen auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit dem korrekt entgegenkommenden Lastwagen mit Schweizer Kontrollschildern.

https://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/mehrere-verletzte-bei-unfall-im-gotthardtunnel/story/23862341

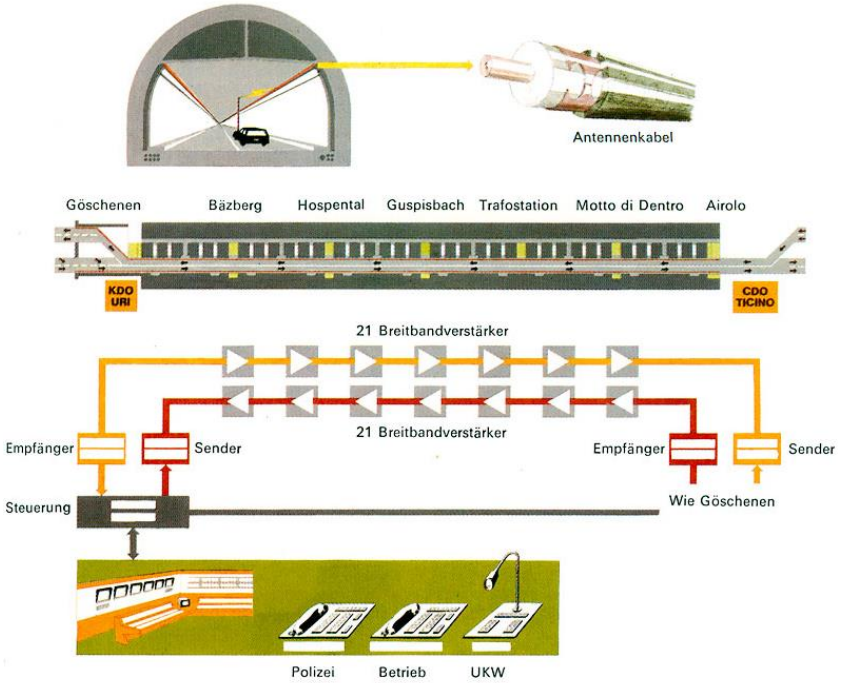
LKW mit 80-85 km/h fährt nach der Kollision aufgrund seine Masse noch ca. 50-100m auf die Gegenspur. **Beim Unfall** hatte er vermutlich soeben die Ausstellnische in der Kurvenaussenseite passiert.

http://www.gotthard-strassentunnel.ch/Linienfuehrung.20.0.html



Übersichtsplan

http://www.gotthard-strassentunnel.ch/Funk-und-Radioanlagen.119.0.html



Radiosystem

Kurz nach dem Beginn der Kurve aus Verursachersicht, im Bildhintergrund unten ist auch der Kulminationspunkt der Strecke erkennbar.

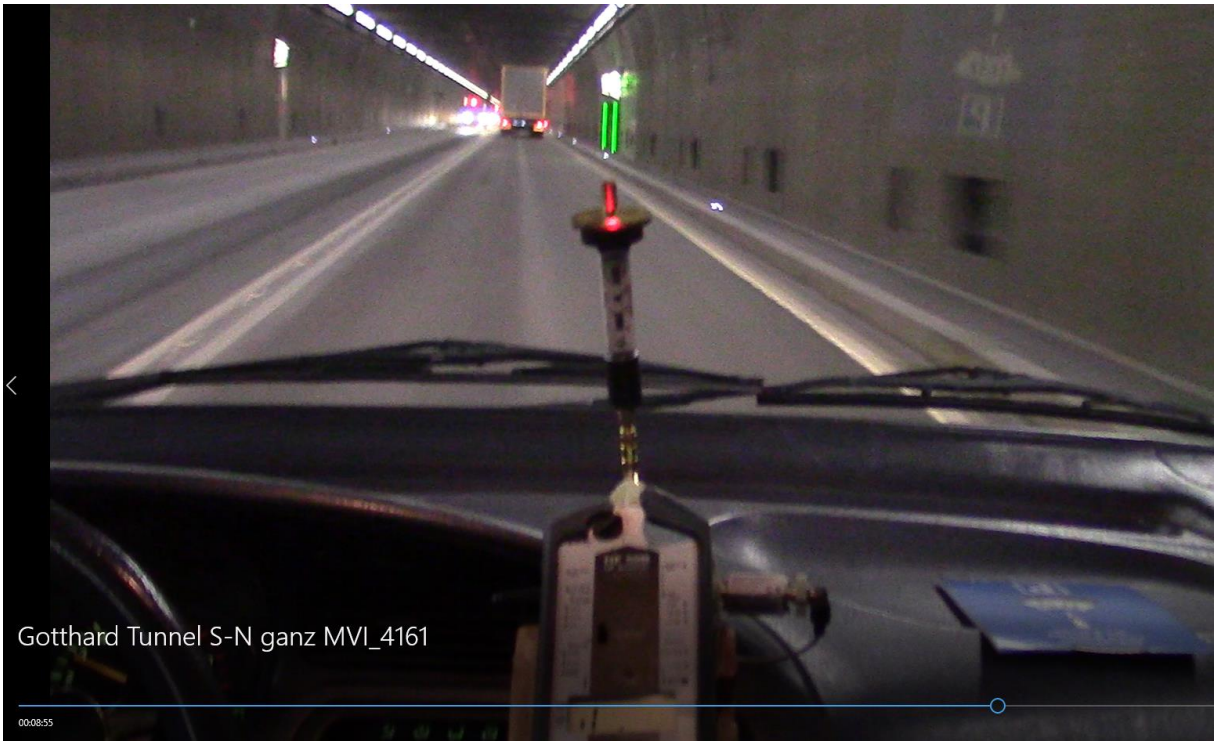
Hinter dem LKW rechts ist nochmals die Herfahrtskurve mit der angeschnittenen Nische sichtbar.

Zur Interpretation der Funkbelastung im Gotthardtunnel habe ich einen youtube-Film eingestellt:

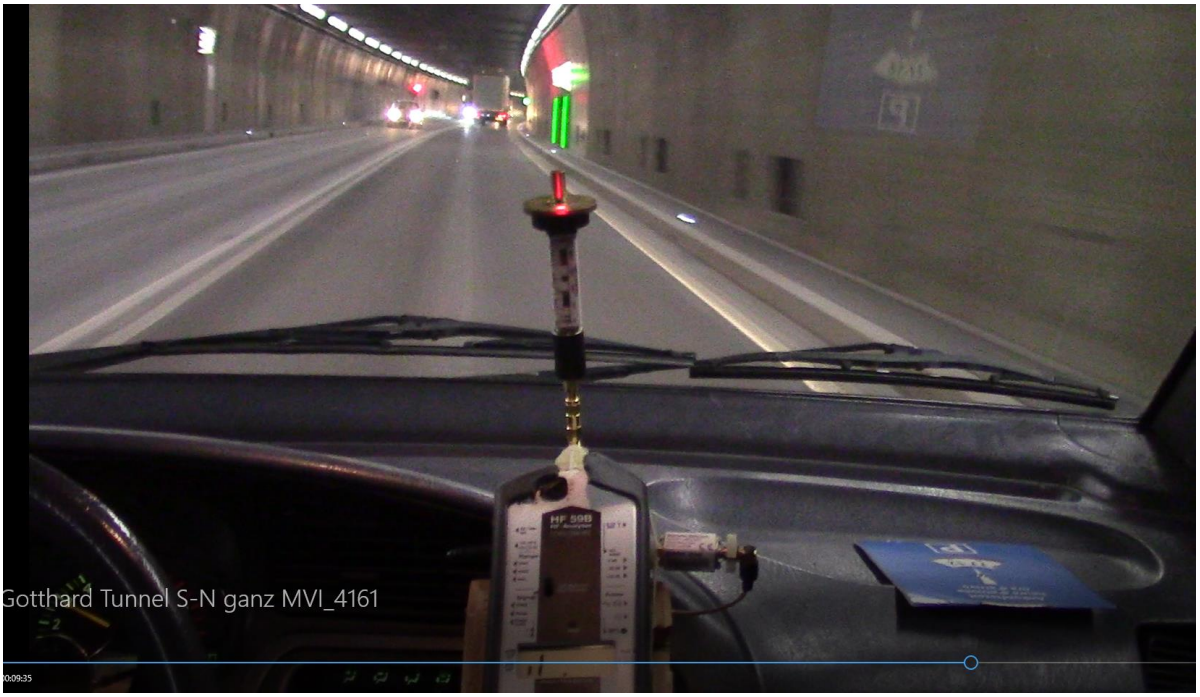
https://www.youtube.com/watch?v=SHcvE4A03gg

Lokalisationen: Km 6: bei 8.38 min.

Overflow bei 8:55 min, vor Kurve, Sektor 28



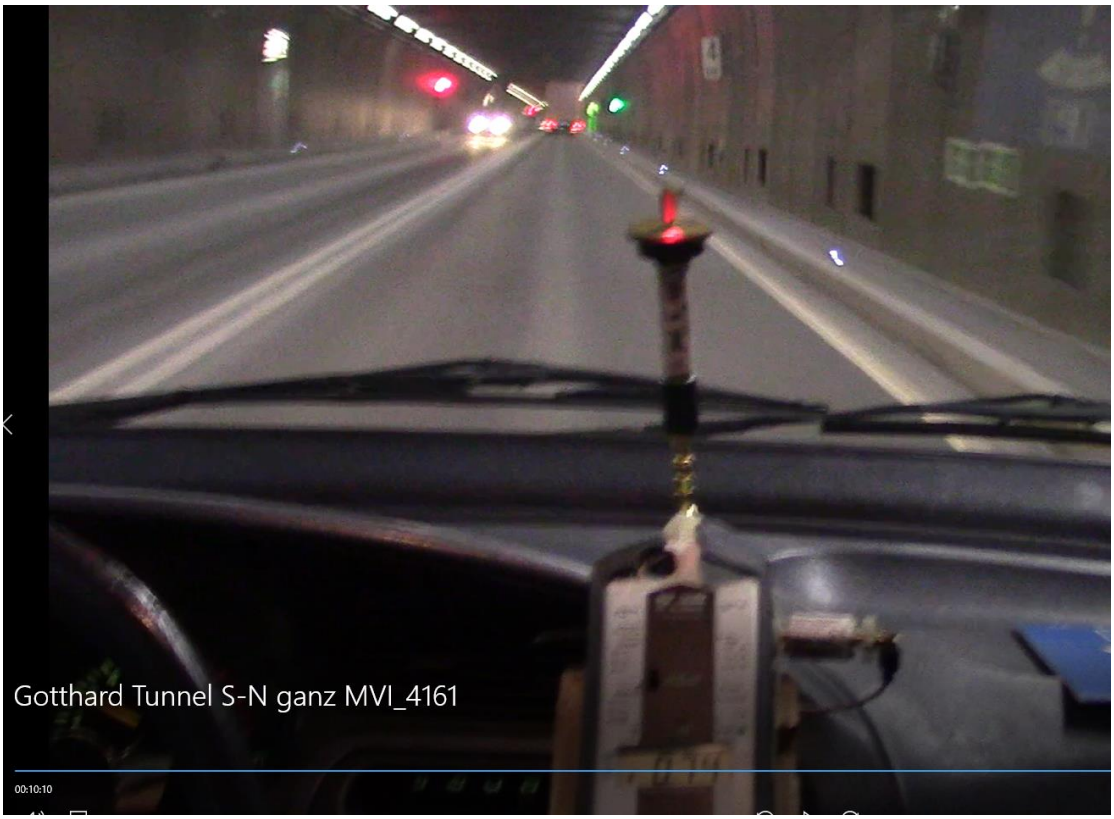
Km 5 befindet sich bei 9:26 min.



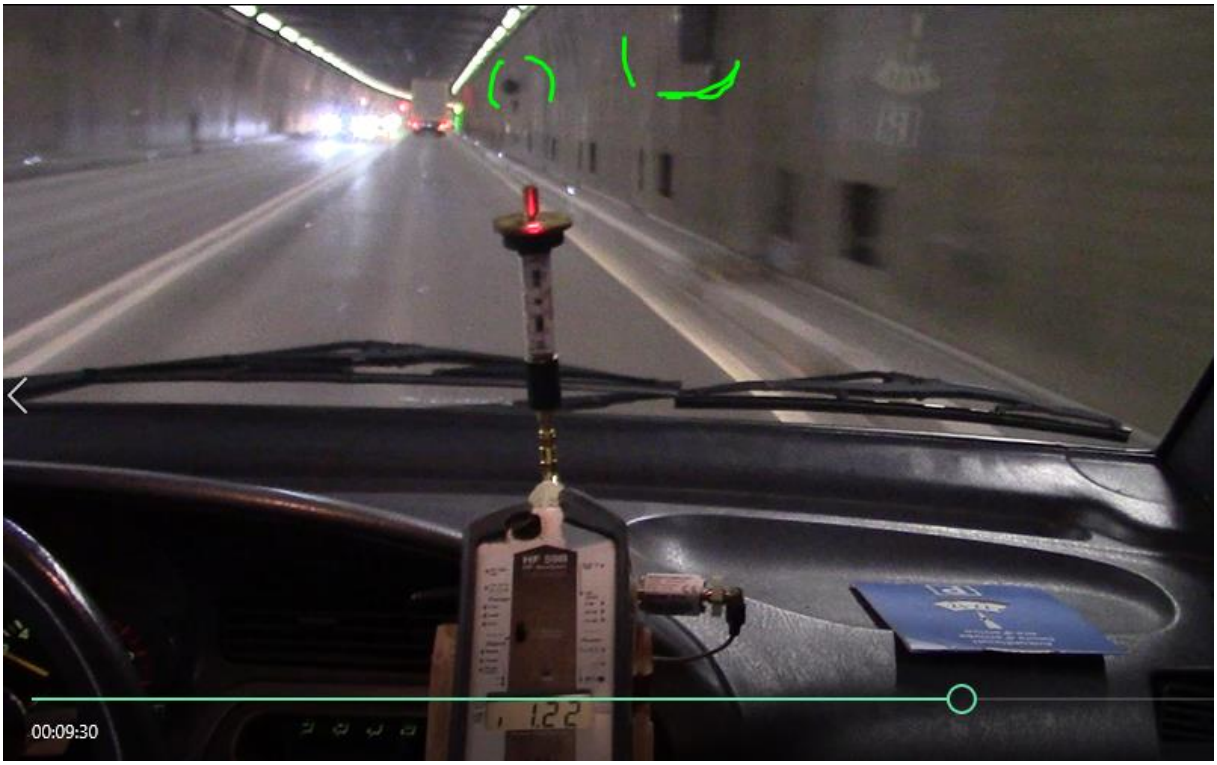
Overflow, d.h. über 200 uW/m2 im Fahrzeug bei 9:35, in bzw. nach der Linkskurve von Norden her gesehen. Falls der Fahrer hier auf den letzten Metern der Gerade für kurze Zeit eine Bewusstseinsstörung hatte, erreicht er in linearer Fahrt den Unfallort ausgangs der Kurve aus der Gegenrichtung.

Nach ca. 10 Sekunden Fahrzeit in **<u>nördlicher Richtung</u>** ist ein hot-spot, bzw. **Senderstandort**

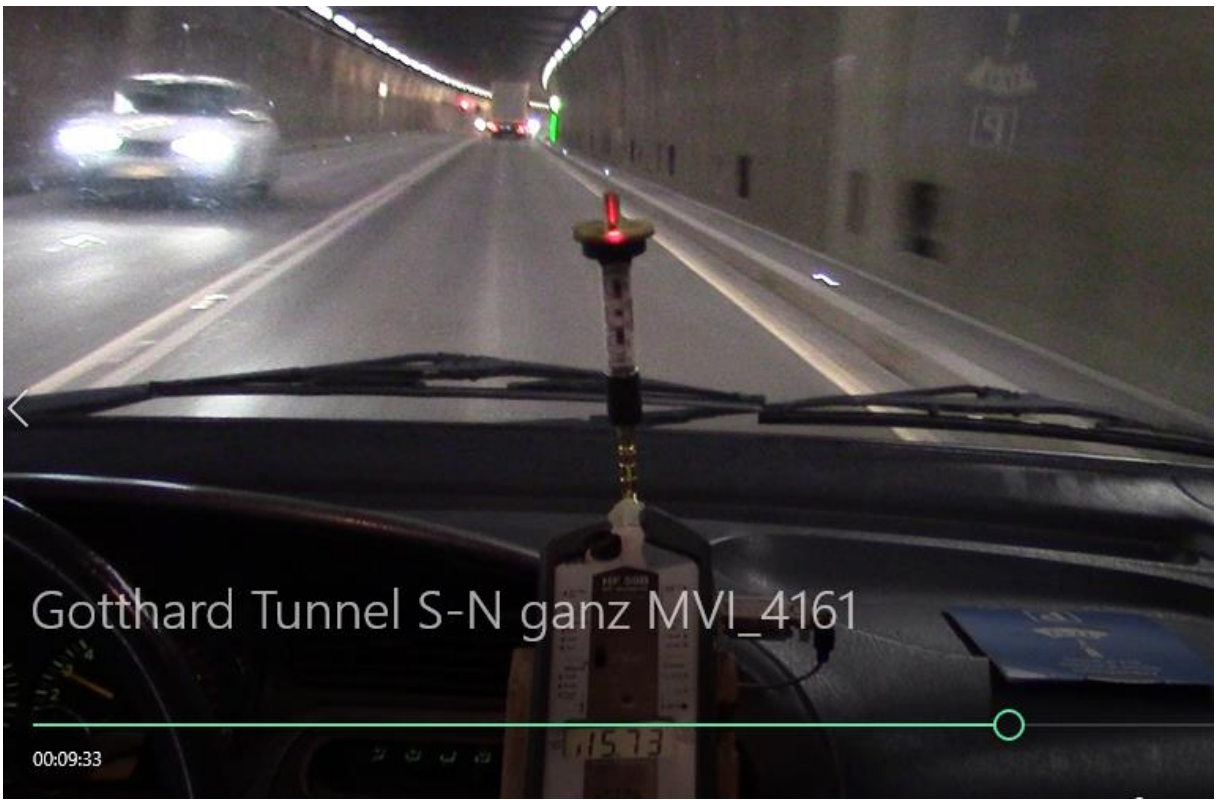
Nach der Kurve, km 4.5….bis km 4.00 hier unten im Bild (10:10min) ist wieder <u>eine Gerade</u>. Bei Geraden sind in der Regel aus abstrahlungstechnischen Gründen keine Funkstandorte.



Der Unfall, respektive die Abweichung von der Fahrspur in FR Nord ereignete sich also kurz vor oder bei Beginn einer Kurve, vermutlich an dieser Stelle:



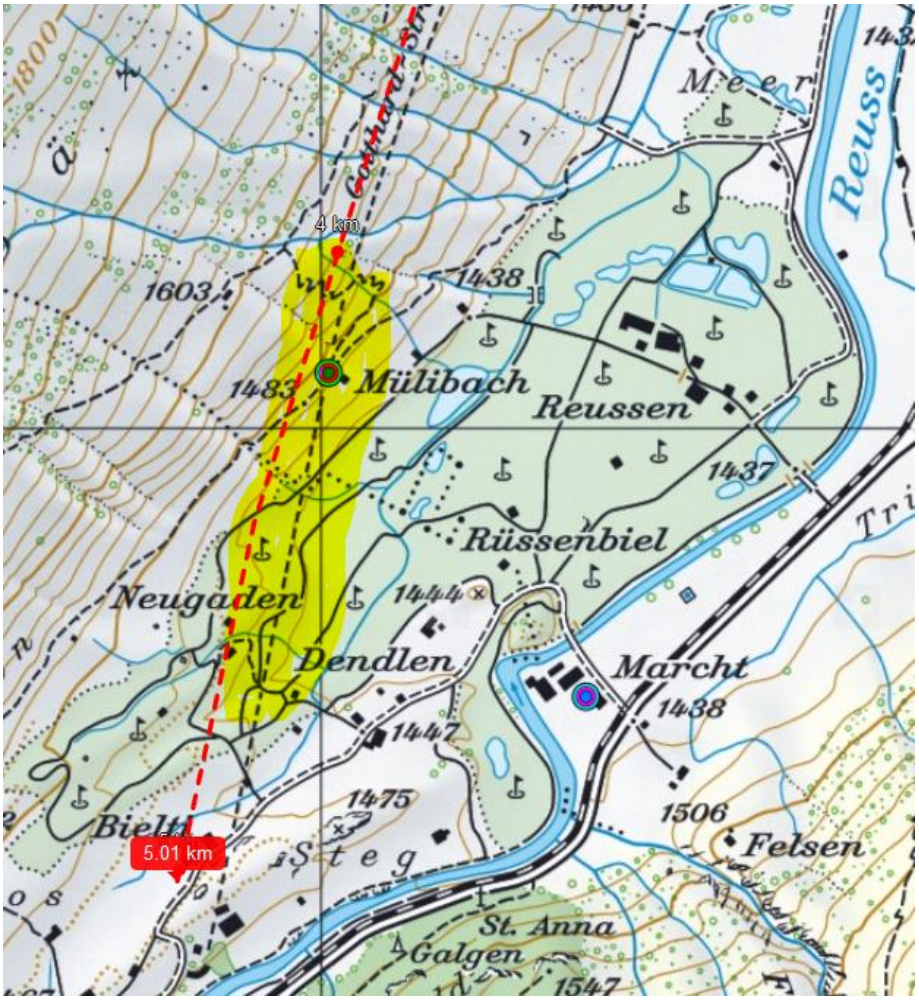
Hier springt die Anzeige auf 157.2 uW/m2, (ohne peak hold), Akustisch ist ein nahender Sender zu vernehmen – in der Nische befindet sich ein Sender.



Die angezeigten Bildelemente entsprechen denen auf dem Polizeibild des LKW in umgekehrter Reihenfolge.

In diesem Film (https://www.youtube.com/watch?v=24VRUyUaY14) ist km 5 bei 10:33, allerdings passieren auch hier in der entscheidenden Kurvenaufnahme kurz nacheinander zwei LKW-Züge vor der linken Tunnelseite, so dass die Sender nicht sichtbar sind.

Trotzdem ist mit hoher Wahrscheinlichkeit der Sender der auf der Bakom-Karte bei Mülibach sichtbar ist, der im Bereich aktiv werdende Sender.



Vermuteter Bereich aufgrund der oben gezeigten filmischen Aufzeichnungen. Genauen Standort resp. Koordinate bei Kapo UR am 14.12.17 angefragt.

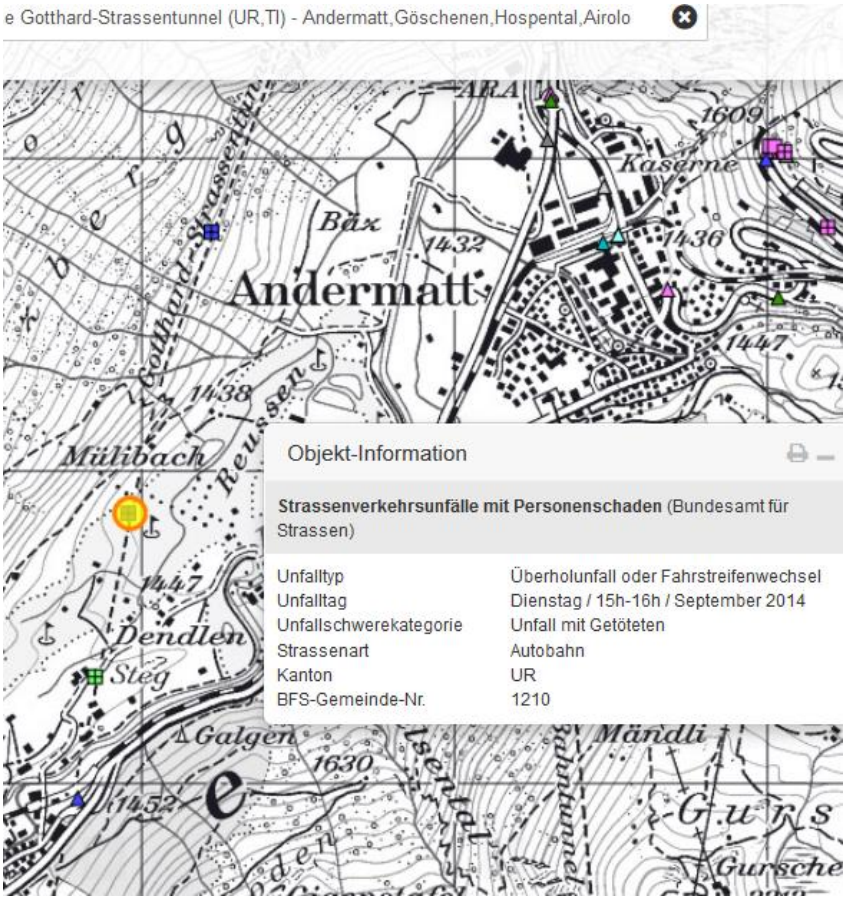
Sehr geehrter Herr Stettler

Der Unfall ereignete sich in Abschnitt 24.01 (rund 5 Km nach der Einfahrt Göschenen).

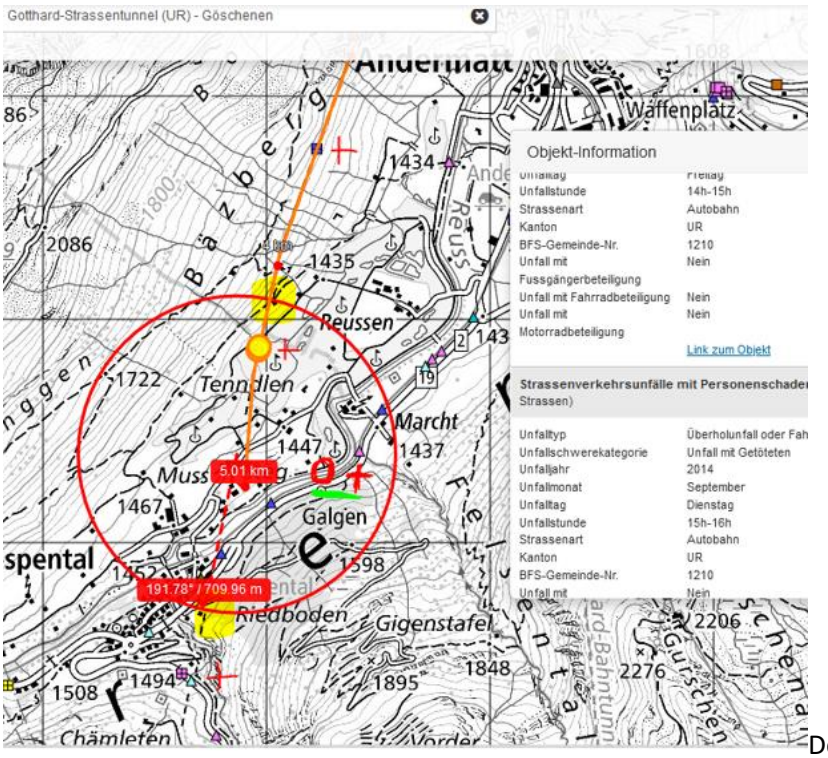
Freundliche Grüsse Sonja Aschwanden

Die Angaben im Gotthardtunnel sind gegenüber der interessierten Öffentlichkeit äusserst vage. Es fehlen klare Distanzmarken wie auf Autobahnen üblich. Die Sektorenbezeichnung ist ungenügend genau. Aus Sicht des Verursachers eine Rechtskurve, Signal kommt links/frontal aus der Kurve / Nische

Unfälle im Abschnitt der letzten Jahre:

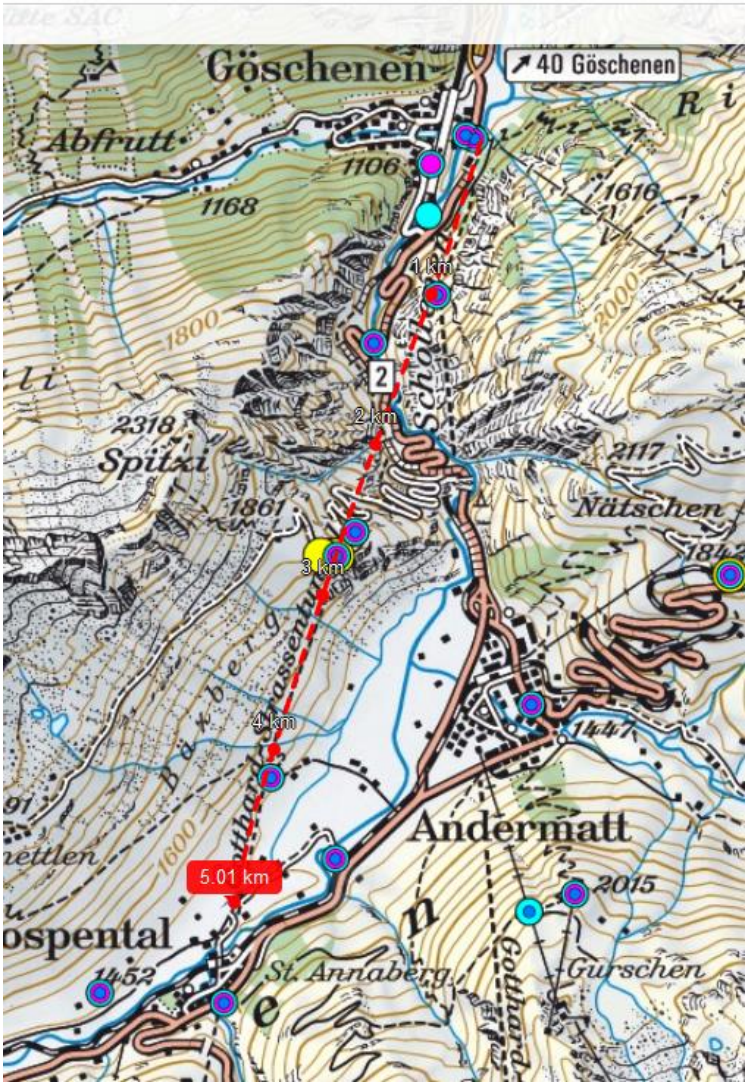


Der Unfall ist nicht eigetragen worden, obschon zwei Todesopfer zu beklagen sind;

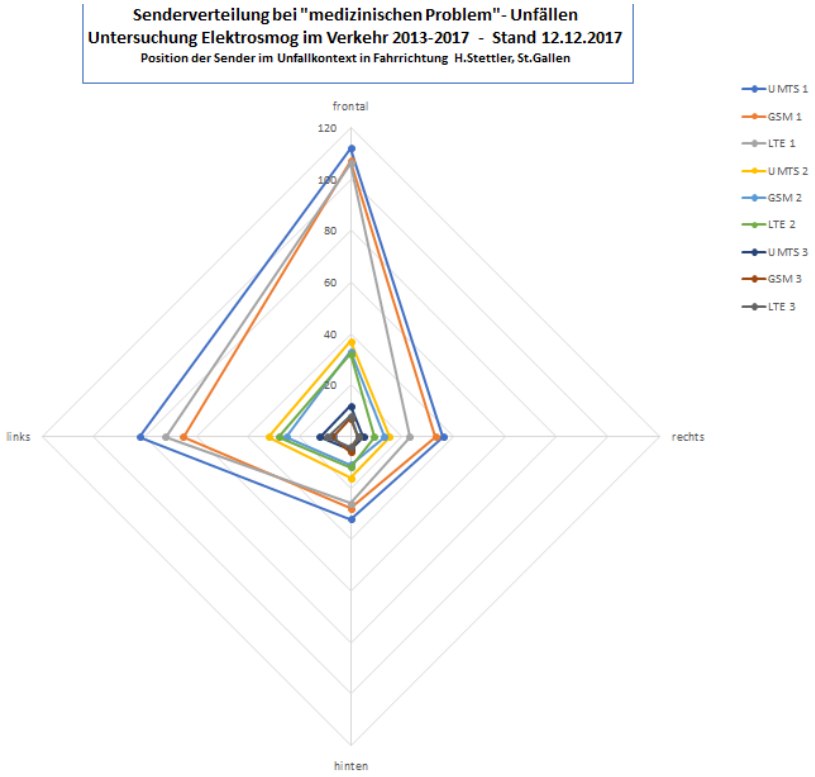


Der Kreis zeigt den Abstand der beiden Sendeanlagen, also somit etwa 1500m – deutlich ist die Nähe der anderen tödlichen Unfälle zu Sendeanlagen

Strasse Gotthard-Strassentunnel (UR,TI) - Andermatt,Göschenen,Hospental,Airolo



Eine nur sehr rohe Annäherung, weil linear und nicht den Kurven nachgemessen, wie das im Strassenbereich üblich ist, Distanz vermutlich eher zu gross, d.h. die Unfallstelle wird näher an den dokumentierten Senderstandort in der Kurve heranrücken.



Wetter trocken, Strahlung ungedämpft.

Zum Verständnis der neurologisch/medizinischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert https://magdahavas.com/pick-of-the-week-24-microwave-radiation-affects-the-heart/

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch